

SCHREIBWETTBEWERB FÜR KURZGESCHICHTEN

Kindheitsgeschichten aus der Innerschweiz

«Kindheitserinnerungen – das ist wie das Rühren im Bodensatz einer klaren Brühe. Wer weiss, was da alles zum Vorschein kommt, was da aufgewirbelt durch Raum und Zeit saust. Alte Verkrustungen, Vernarbungen, Ablagerungen von Jahrzehnten, die den Panzer eines Menschenlebens gebildet haben.» (Jeannot Bürgi, in: «Lochhansi»)

Der ISSV sucht in diesem neuen Wettbewerb Kindheitsgeschichten: aus dem eigenen Leben oder auch aus dem eines anderen Menschen. Es gibt in jeder Kindheit positive oder negative Schlüsselerlebnisse, die das Leben auf eine bestimmte Spur bringen und die belegen, wie der Lebensdrang erwacht und wohin er führen kann.

Die Texte können – müssen aber nicht – mit einer alten Fotografie verbunden sein, die der Einsendung als Original oder in Kopie beiliegen soll. Die technische und inhaltliche Qualität dieser Fotografie ist nicht Gegenstand der literarischen Bewertung.

Der Wettbewerb «Kindheitsgeschichten aus der Innerschweiz» wird durch ein finanzielles Engagement von Andreas Iten unterstützt. Der Ehrenpräsident des ISSV schlug das Thema gemeinsam mit dem verstorbenen Verleger Martin Wallimann vor.

Im Verlag Martin Wallimann war eine Anthologie zum Thema geplant, in welche auch Texte aus diesem Wettbewerb aufgenommen werden sollten. Die Jury hat den Auftrag, Texte aus den Einsendungen dafür vorzuschlagen. Diese Auswahl ist nicht deckungsgleich mit der Vergabe der Lesungspreise des ISSV. Die endgültige Auswahl obliegt dem Herausgeber. Aufgrund der Ungewissheit über zukünftige Aktivitäten des Verlags gibt der ISSV derzeit keine Gewähr für das Zustandekommen des Buches.

Die vollständige Ausschreibung und die Wettbewerbsbestimmungen können als PDF-Datei auf der Webseite des ISSV geladen werden (www.issv.ch). Als Ausdruck können sie im Sekretariat des ISSV angefordert werden [Silvia Haueter, Hasenbuelweg 1, 6300 Zug].

WETTBEWERBSBESTIMMUNGEN:

- Teilnahmeberechtigt sind Autorinnen und Autoren des ISSV oder mit einem Lebensbezug zur Zentralschweiz.
- Jede Autorin, jeder Autor darf nur einen Beitrag einsenden. Die Kurzgeschichte soll unveröffentlicht sein; einer eventuellen Veröffentlichung nach dem Wettbewerb (s. o.) dürfen keine bereits vergebenen Verlagsrechte entgegenstehen. Die Kurzgeschichte soll in Schriftsprache verfasst sein.
- Die Textlänge soll maximal 15'000 Zeichen (inkl. Leerschläge) betragen. Längere Texte werden nicht berücksichtigt.
- Maximal zehn ausgewählte Texte werden mit einer Gemeinschaftslesung der Autorinnen und Autoren bei den Zentralschweizer Literaturtagen 2015 auf der Rigi prämiert. Jede Lesung wird mit 300 Franken honoriert. Die Lesung findet im Zeitraum vom 4. bis 6 September 2015 statt.
- Die Kurzgeschichten werden von einer Jury aus dem Vorstand des ISSV bewertet. Sie setzt sich zusammen aus Thomas Brändle, Daniel Annen und Max Christian Graeff. Die Wettbewerbsleitung (ohne Stimmrecht) liegt bei Marlène Wirthner-Durrer.
- Der Text ist schriftlich in dreifacher Ausfertigung und anonym einzureichen. Dem nicht mit Namen versehenen Manuskript wird ein verschlossenes Couvert beigelegt, das mit dem Titel der Geschichte beschriftet ist und die Angaben zur Person enthält. Einsendungen, die diese Bedingung nicht erfüllen, können nicht berücksichtigt werden. Die Geschichten sollen im Fall einer Auswahl als Textdatei zur Verfügung gestellt werden können.
- Mit einer Einsendung zum Wettbewerb erklären sich die Autorinnen und Autoren prinzipiell mit einer eventuellen Veröffentlichung und mit einer damit verbundenen Lektoratsarbeit einverstanden. Für das eventuelle Buchprojekt schliesst der Verlag unabhängig vom ISSV eigene Vereinbarungen ab.
- Die Wettbewerbsteilnehmer erhalten keine Eingangsbestätigung. Ausser einer abschliessenden Nachricht über die Juryentscheidung (Februar 2015) und der Retournierung eventueller Fotobeilagen wird keine Korrespondenz geführt.
- Einsendeschluss ist Samstag, der 29. November 2014 (Datum des Poststempels).
- Die Beiträge sind zu senden an:
Marlène Wirthner-Durrer, Stansstaderstr. 33, 6370 Stans

Der Vorstand des ISSV
Stans, 20. April 2014